Suizid eines Politikers… Weggefährten zweifeln

Der hessische Finanzminister Thomas Schäfer (CDU) hat gestern Selbstmord begangen. Sein toter Körper wurde an einer ICE-Strecke in Hochheim im Main-Taunus-Kreis aufgefunden. Angeblich wurde ein Abschiedsbrief von ihm gefunden. Am Abend meldete sich Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) zu Wort und sagte: *„Wir müssen heute davon ausgehen, dass er sich große Sorgen machte. Große Sorgen vor allen Dingen darum, ob es gelingen könne, die riesigen Erwartungen in der Bevölkerung –insbesondere der finanziellen Hilfen – zu erfüllen. Ich muss davon ausgehen, dass ihn diese Sorgen erdrückt haben.“*

Es kommt selten vor, dass nach so einer traurigen Nachricht gleich mehrere Menschen bei Journalisten wie mir anrufen und unisono sagen: „Da stimmt was nicht.“ Doch genau das passiert heute, gerade vor ein paar Minuten wieder. Einer, der sich selbst als „alter Weggefährte“ von Schäfer bezeichnet. Ein anderer, der sagt: „So etwas passt nicht zum Menschen Thomas!“ Ein starker Politiker, ein Hüne, der sich anschickte, in einigen Monaten Bouffier auf dem Sessel des hessischen Ministerpräsidenten zu beerben.

Und nun diese Nachricht von einem, der Suizid begeht aus Sorge, er könne die Erwartungen der Menschen in einer Wirtschaftskrise nicht erfüllen?

Ich weiß nicht, was da wirklich geschehen ist, natürlich nicht. Aber nach all dem, was man mir heute über den Politiker Schäfer erzählt, ist die Geschichte nicht schlüssig…